

Bürgerbeteiligung



Intelligente technische Lösungen sollen den Bewohnerinnen und Bewohnern in Hertener im Alltag helfen. Dazu brauchen wir Ihre Meinungen und Ideen.

Zum Beispiel:

Können Sie sich vorstellen, an Gesprächsrunden zum Internet oder ähnlichen Dingen teilzunehmen?

Wäre es eine gute Idee, wenn junge Leute älteren Menschen dabei helfen, digitale Technik anzuwenden?

Wünschen Sie sich auch für Ihre Wohnung digitale Hilfsmittel? Oder haben Sie ganz andere Ideen?

Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Das Projektteam

In drei ausgewählten Stadtteilen entwickelt der Kreis Recklinghausen modellhaft Konzepte, wie Stadtteile und Quartiere mit Hilfe der Digitalisierung lebenswerter werden können auch und gerade für ältere Menschen in der Hertener Innenstadt, in Castrop-Rauxel, Habinghorst sowie in Dorsten-Wulfen.



Ansprechperson in Hertener:
Frau Janina Kleist
Tel.: 02366 / 93 60 620
E-Mail: digitales@innenstadt-herten.de



Projektleiter mit Sitz im Kreishaus:
Herr Ringo Schoepke
Tel.: 02361 / 53-2042
E-Mail: r.schoepke@kreis-re.de

Wissenschaftliche Kooperationspartner sind das Institut Arbeit und Technik (IAT) in Gelsenkirchen und das Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V. an der Universität Duisburg-Essen.

Weitere Infos unter:
www.kreis-re.de/DigiQuartier



DigiQuartier

Moderne digitale Technik
für Bewohnerinnen und Bewohner
in der Hertener Innenstadt und im
KreativQuartier Hertener



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



IAT
Institut Arbeit und Technik

RISP
Rhein-Ruhr-Institut
für Sozialforschung und Politikberatung e.V.
an der Universität Duisburg-Essen

KREIS RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS



DigiQuartier

Lebensqualität verbessern

Bis ins hohe Alter in der eigenen Wohnung bleiben, in der gewohnten Umgebung leben und trotzdem gut versorgt werden. So wünschen sich die meisten Menschen ein gutes Leben im Alter.

Kann uns moderne Technik dabei unterstützen? Brauchen wir „intelligente“ Wohnungen, die helfen, wenn man in Not ist? Können Roboter Pflegekräften helfen? Ist das Internet eine Hilfe, wenn man nicht zum Einkaufen oder zur Bank gehen kann? Wie können Menschen, die nicht täglich mit dem Computer oder dem Smartphone umgehen, die Vorteile nutzen, die solche Geräte bieten?

Moderne Technik kann hilfreich sein. Zum Beispiel für den direkten Kontakt zu Kindern und Enkeln oder bei der Bestellung von Kleidung und anderen Dingen über das Internet. Oder auch um zu erfahren, wann das jährliche Fest im Stadtteil stattfindet.

In der eigenen Wohnung können digitale Geräte für Sicherheit sorgen. Der Fußboden kann zum Beispiel dem Pflegedienst mitteilen, ob eine Person gestürzt ist. Der Herd kann sich im Notfall selber abschalten.



DigiQuartier

Digitalisierung



„Digitalisierung“ ist das Schlüsselwort, wenn über die Zukunft der Gesellschaft gesprochen wird.

Digitalisierung begegnet uns im Alltag immer häufiger. Viele Menschen kaufen über das Internet bequem von zu Hause aus ein. Auch ältere Menschen informieren sich über das Smartphone. Viele Rentnerinnen und Rentner tauschen sich in sozialen Netzwerken aus.

Viele Menschen sehen darin Chancen für die Zukunft. Andere sehen auch Gefahren.

Mit unserem Projekt werden wir untersuchen, wie Digitalisierung das Leben in Ihrem Stadtteil verbessern kann.

Digitalisierung soll keine Ängste erzeugen sondern den Menschen im Quartier von Nutzen sein.



DigiQuartier

Hertener Innenstadt

Die Hertener Innenstadt in Verbindung mit dem KreativQuartier Herten entlang der Ewaldstraße steht bereits seit mehreren Jahren vor großen Herausforderungen:

- Die Bewohnerinnen und Bewohner werden im Durchschnitt immer älter.
- Gleichzeitig leben hier auch viele junge Familien und Alleinerziehende.
- In den kommenden Jahren wird sich das Stadtbild weiter verändern.
- Die Innenstadt wird durch Stärkung von Nahversorgung, Bildung und Wohnen belebt.
- Angebote für Bürgerinnen und Bürger aus dem kulturellen und sportlichen, aber auch aus dem medizinischen Bereich müssen erhalten und weiterentwickelt werden.

Zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern suchen wir gezielt Lösungen für diese Herausforderungen. Die „Digitalisierung“ ist dabei ein wichtiges Instrument.

